

SPERRFRIST: 6. Mai 2019, 09:55 MESZ (07:55 UTC)

## IHS MARKIT DIENSTLEISTUNGSINDEX DEUTSCHLAND

INKLUSIVE IHS MARKIT DEUTSCHLAND COMPOSITE-PMI®

### Dienstleistungssektor startet solide ins zweite Quartal: Wachstum auf 7-Monatshoch

#### ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Stärkste Zunahme bei Geschäftstätigkeit und Auftragseingang seit letztem September

Jobaufbau beschleunigt sich wie seit 2007 nicht

Inflationsdruck bedingt durch steigende Lohn- und Gehaltskosten weiterhin hoch

Der deutsche Sektorservice ist stark ins zweite Quartal gestartet und verzeichnete das größte Wachstum bei Geschäftstätigkeit und Auftragseingang seit letztem September. Zudem veranlasste der anhaltende Aufwärtstrend viele Unternehmen zu Neueinstellungen in solchem Ausmaß wie zuletzt 2007.

Derweil waren gestiegene Löhne und Gehälter ursächlich für eine deutliche Zunahme auf der Ausgabenseite, was wiederum zu einem erneuten starken Anstieg der Verkaufspreise beitrug.

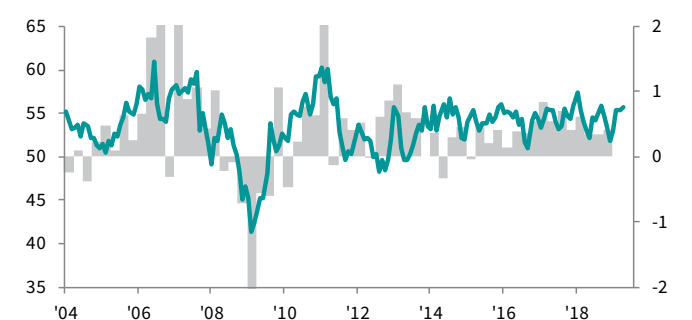
Der den vierten Monat in Folge anwachsende, finale, saisonbereinigte IHS Markit Service-Index Geschäftstätigkeit notierte im April mit einem Plus von 0,3 Punkten bei 55,7 auf dem höchsten Wert seit September letzten Jahres. Seit Juni 2013 rangierte der monatliche Index stets über der Wachstumsschwelle von 50,0 Punkten bei einem Langzeitdurchschnitt von 53,3.

In fünf von sechs von der Umfrage erfassten Teilssektoren wurde ein Wachstum verzeichnet. Allein im Bereich Transport & Lagerhaltung sank die Geschäftstätigkeit, wenngleich nur gering und mit verlangsamtem Tempo.

Die Zahl der Neuaufträge nahm noch stärker zu als im März. Damit erholte sich der Auftragseingang weiter von seinem Jahresanfangstief und verbesserte sich auf ein 7-Monatshoch. Darüberhinaus wurde der Aufschwung von verstärkter Binnennachfrage begünstigt, wobei bei den Exportaufträgen zum neunten Mal in den letzten zehn Monaten ein Minus verbucht wurde.

Index Geschäftstätigkeit

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Bruttowertschöpfung (BWS)

%q/qr

Anmerkung: Die Bruttowertschöpfung berücksichtigt Angaben zum Einzelhandel, die nicht im Index enthalten sind.  
Quelle: IHS Markit, Statistisches Bundesamt

Befeuert vom steigenden Auftragseingang hatten viele Dienstleister Bedarf an neuen Mitarbeitern. Der Jobaufbau beschleunigte sich den dritten Monat in Serie auf die stärkste Anstiegsrate seit Oktober 2007 und markierte damit einen der deutlichsten Zuwächse in 22 Jahren der Datenerhebung. Auch der Bestand an unerledigten Aufträgen und nicht-abgeschlossenen Projekten nahm zwischenzeitlich zu, obgleich so langsam wie zu keinem Zeitpunkt in der Wachstumsserie der letzten drei Monate.

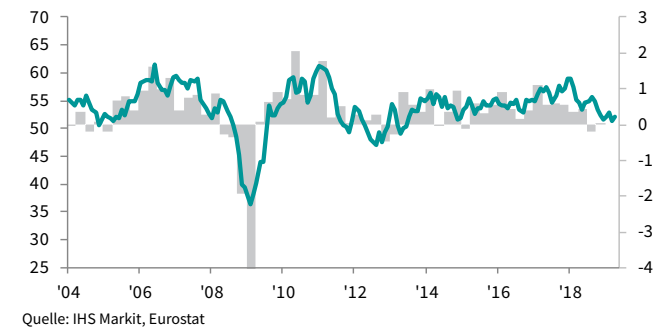
Einige Unternehmer gaben an, dass steigende Lohnkosten den Löwenanteil der erhöhten Gesamtausgaben ausmachten. Andere berichteten von steigendem Energie- und Mietaufwand. Die Einkaufspreis-inflation stieg im April auf ein 3-Monatshoch und blieb damit weiterhin hoch.

Die robuste Inlandsnachfrage ermöglichte es vielen Serviceanbietern, den gestiegenen Kostenaufwand in Form erhöhter Angebotspreise an ihre Kunden weiterzugeben. Die Verkaufspreis-inflation fiel zwar leicht von ihrem Vormonatshoch ab, blieb aber nach wie vor eine der höchsten seit Umfragebeginn im Jahr 1997.

Letztlich behielten die Dienstleister ihren Optimismus im Bezug auf die zukünftige Geschäftsentwicklung bei, wenngleich sich die Zuversicht auf ein 3-Monatsstief abschwächte. Viele Servicefirmen hoffen darauf, dass neue Produkte und Investitionen in zusätzliches Marketing das Wachstum binnen Jahresfrist ankurbeln werden.

## Composite-PMI nimmt im April zu, Wachstum bleibt dennoch verhalten

Composite-Index  
sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite Index Deutschland ist ein gewichteter Durchschnitt des Produktionsindex der Industrie und des Index Geschäftstätigkeit des Sektors.

Abgefallen auf ein beinahes 6-Jahrestief im März berappelte sich der Composite-PMI zum Beginn des zweiten Quartals wieder ein wenig und kletterte von 51,4 auf 52,2 Punkte. Nichtsdestotrotz war dies noch immer einer der niedrigsten Werte der letzten sechs Jahre. So stand das starke Wachstum im Sektors weiterhin im deutlichen Kontrast zum Abwärtstrend in der Industrie.

Die Zahl der Neuaufträge, die im ersten Quartal durchweg abgenommen hatte, nahm im April wieder leicht zu. Dagegen setzte sich der starke Rückgang der Exportaufträge weiter fort.

Ein erhöhtes Beschäftigungswachstum im Dienstleistungssektor konnte die erneuten leichten Verluste im Industriesektor überkompensieren, was für eine geringfügige Beschleunigung des Jobaufbaus sorgte. Die Auftragsbestände wurden dementsprechend zügiger abgearbeitet – so schnell wie seit Juni 2013 nicht.

Getrieben von einer deutlichen Verteuerung im Dienstleistungssektor nahm die Einkaufspreis-inflation im April zwar zu, blieb aber - bedingt durch den kaum vorhandenen Anstieg im produzierenden Gewerbe - die zweitschwächste der vergangenen zwei Jahre. Derweil fiel die Verkaufspreis-inflation so schwach aus wie seit September 2017 nicht mehr.

Obgleich die Stimmung im Allgemeinen positiv ausfiel, schwächten sich die Aussichten hinsichtlich des zukünftigen Wachstums so spürbar ab wie noch zu keiner Zeit in diesem Jahr. Die Zuversicht bei den Serviceanbietern ging auf ein 3-Monatstief zurück, blieb aber solide im Langzeitvergleich. Dahingegen waren die Industrieunternehmer so pessimistisch wie seit November 2012 nicht.

### KOMMENTAR

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit, kommentiert die aktuellen PMI Daten:

*„Dank der starken Binnennachfrage bleibt der deutsche Dienstleistungssektor widerstandsfähig und trotz dem Abwärtstrend im produzierenden Gewerbe. Tatsächlich war es bei den Serviceanbietern nur der Teilssektor Transport & Lagerhaltung, der bedingt durch die enge Verbindung zur Industrie schwächelte. In allen anderen Branchen konnten sich die Unternehmer an solidem bis starkem Wachstum erfreuen. Mit notierten 55,7 Punkten positionierte sich der Index Geschäftstätigkeit nicht allzu weit entfernt von den hohen Werten im Jahr 2018 und lag deutlich über dem Langzeitdurchschnitt.“*

*„Im April konnte auch von einer Verlangsamung des Jobaufbaus im Sektors keine Rede sein. Ganz im Gegenteil, das Beschäftigungswachstum beschleunigte sich so stark wie zu keinem Zeitpunkt nach der globalen Finanzkrise und konnte dadurch ein wenig die Besorgnis bezüglich des jüngsten Arbeitsplatzabbaus in der Industrie abfedern.“*

---

## KONTAKT

---

### IHS Markit

Phil Smith  
Principal Economist  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
T: +44-207-260-2234  
[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

---

#### Methodik

Der IHS Markit Dienstleistungsbericht Deutschland wird von IHS Markit aus Antworten auf Fragebögen zusammengestellt, die an ein Panel von ca. 400 Unternehmen des Dienstleistungssektors gesendet wurden. Dabei werden folgende Teilsektoren abgedeckt: Verbraucher- (ohne Einzelhandel), Transport-, Informations-, Kommunikations-, Finanz-, Versicherungs-, Immobilien- und Unternehmensdienstleistungen. Die Zusammensetzung erfolgt nach detaillierten Zahlen zur Sektor- und Unternehmensgröße, die sich auf den Anteil am BIP ergeben.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex ist der Index Geschäftstätigkeit. Dies ist ein Diffusionsindex, der anhand der Frage errechnet wird, wie sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vormonat verändert hat. Der Index Geschäftstätigkeit ist vergleichbar mit dem Index Leistung der Industrie. Er kann auch als "Dienstleistungs-PMI" bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie vergleichbar.

Die Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsektoren. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite-Index kann auch als "Composite-PMI" bezeichnet werden, er ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung vom 10. - 25. April 2019.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

[economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

#### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

---

#### Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.

#### Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://ihsmarkit.com/products/pmi.html).

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte

[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com). Unsere Datenschutzrichtlinie finden Sie hier.